Die Perle im Seetal

Gemeinde Ermensee
Schulhausstrasse 16
6294 Ermensee

Einwohnergemeinde

Protokoll

der **Gemeindeversammlung** vom
Mittwoch, 29. November 2023, 19.30 Uhr,
in der Aula des Schulhauses Ermensee

TRAKTANDEN

1. Kenntnisnahmen
   1.1 Aufgaben- und Finanzplan 2024 - 2027
   1.2 Bericht der Controllingkommission

2. Genehmigung Budget 2024

3. Kenntnisnahme Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht

4. Verschiedenes

Namens des Gemeinderates heisst Andreas Müller die anwesenden Mitbürgerinnen und Mitbürger zur heutigen Gemeindeversammlung herzlich willkommen. Einen speziellen Willkommensgruss richtet er an alle JungbürgerInnen mit Jahrgang 2005, die für den heutigen Abend speziell eingeladen wurden sowie an André Widmer vom Seetaler Boten. Es haben sich diverse Personen für den heutigen Abend entschuldigt, unter anderem Stefan Frey, Präsident Bildungskommission, sowie Daniel Unternährer, Leiter Pastoralraum Hitzkirchertal.

Andreas Müller stellt fest, dass die heute zu behandelnden Traktanden rechtzeitig angeordnet und die Botschaft mit dem Ermensee aktuell rechtzeitig versandt wurde. Die Versammlung ist somit beschlussfähig.

Andreas Müller nimmt die Ernennung des Versammlungsbüros vor.

Versammlungsbüro:

Vorsitz:	Andreas Müller, Gemeindepräsident
Protokollführer:	Johann Hunkeler, Gemeindeschreiber
Stimmenzähler:	Kleeb Isabella
	Müller Urs

Die Stimmenzähler werden von der Versammlung einstimmig gewählt.

Das **Stimmregister** zählt **706 Stimmberechtigte** (Einwohnerzahl per 29. November 2023: 1039 Personen). Andreas Müller erkundigt sich, ob mit Ausnahme des Gemeindeschreibers Johann Hunkeler und des Vertreters der Presse weitere Personen anwesend sind, die nicht stimmberechtigt sind. Es sind keine weiteren nicht stimmberechtigten Personen anwesend.

Die Abzählung der Versammlung ergibt

anwesende Personen	69
nicht stimmberechtigte Anwesende	2
total stimmberechtigte Anwesende	67

Das **absolute Mehr** beträgt somit **34**.

Andreas Müller gibt die einzelnen Traktanden bekannt. Eine Änderung der Reihenfolge der Traktanden wird nicht verlangt. Auf Anfrage des Vorsitzenden wird kein Rückweisungs- oder Nichteintretensantrag eingebracht, sodass stillschweigend auf die Geschäfte eingetreten wird.

Bevor Andreas Müller zu den einzelnen Traktanden überleitet, erläutert er den Ablauf der Abstimmungen. Der Aufgaben- und Finanzplan 2024 – 2027, der Bericht der Controllingkommission sowie der Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht kann zustimmend, ohne Wertung oder ablehnend zur Kenntnis genommen werden, über das Budget 2024 inkl. Investitionsausgaben und Steuerfuss ist Beschluss zu fassen. Weiter stellt er den Anwesenden die fünf Globalbudgets vor:

1	Präsidiales und Sicherheit	(verantwortlich Andreas Müller)
2	Bildung und Kultur	(verantwortlich Andreas Müller)
3	Gesundheit, Soziales	(verantwortlich Markus Fehr)
4	Bau, Umwelt, Wirtschaft	(verantwortlich Reto Müller)
5	Finanzen	(verantwortlich Reto Müller)

Eine Herausforderung für die Gemeinde Ermensee ist die Abhängigkeit von übergeordneten Entscheiden, welche von der Gemeinde umgesetzt werden müssen. Aktuell sind da vor allem die Steuergesetzrevision 2025, der neue kantonale Richtplan sowie die Entwicklung der Sozialhilfekosten zu erwähnen. Durch die Zusammenarbeit mit Gremien wie dem Verband Luzerner Gemeinden, der Idee Seetal usw. wird sichergestellt, frühzeitig an nötige Informationen zu gelangen. Aufgrund der erwarteten Bautätigkeit im Dorfkern mit mehr als 30 Wohnungen in den nächsten zwei Jahren wird ein grosses Bevölkerungswachstum von rund 2% pro Jahr ab dem Jahr 2024 erwartet. Darin ist das Granador-Areal mit rund 100 Wohnungen noch nicht berücksichtigt. Dadurch nimmt die Arbeitsbelastung der Gemeinderäte und der Gemeindeverwaltung weiter zu, es führt aber auch zu höheren Steuererträgen und hoffentlich höheren Schülerzahlen. Die Schülerzahlen müssen weiterhin auf deren Entwicklung beobachtet werden. Eine weitere Herausforderung wird auch die Reorganisation im Zusammenhang mit der Aufstockung des Gemeinderates auf fünf Mitglieder per 1. September 2024 sein. Zudem ist der Mangel an Gewerbeland ein Problem, es kann nicht allen interessierten Firmen eine Lösung angeboten werden. Das Gewerbe ist für die Gemeinde aber wichtig, man möchte die Grundbedürfnisse des Gewerbes in der Gemeinde anbieten können.

Positive Perspektiven bieten sich der Gemeinde Ermensee mit der abgeschlossenen Gesamtrevision der Ortsplanung, welche jetzt dem Raumplanungsgesetz (RPG) entspricht und die Möglichkeit bietet, mit einer behutsamen Verdichtung nach innen zu wachsen. Weiter soll die Bautätigkeit im Dorfkern gefördert werden, damit dieser weiter belebt wird und die Liegenschaften aufgewertet werden. Mit der Entwicklung des ehemaligen Granador-Areales (ca. 108 Wohnungen auf Ermenseer Gebiet) wird ein neuer Ortsteil entstehen mit einem entsprechenden Bevölkerungswachstum. Durch die Aufstockung des Gemeinderates auf fünf Mitglieder ab 1. September 2024 kann die Arbeitslast unter den Gemeinderäten besser verteilt und die Stellvertretungen besser gelöst werden.

Der Gemeindepräsident erklärt den Ablauf der Gemeindeversammlung. Zuerst werden alle Aufgabenbereiche vorgestellt mit

- Leistungsauftrag	(Beschluss)
- Chancen / Risiken	(Info)
- Massnahmen und Projekte	(Info)
- Messgrössen	(Info)
- Saldo Globalbudget	(Beschluss)
- Planjahre – Aufgaben- und Finanzplan	(Kenntnisnahme)
- Investitionsrechnung	(Beschluss)

Zu den einzelnen Aufgabenbereichen können die Stimmberechtigten Fragen stellen, Bemerkungen zum Aufgaben- und Finanzplan anbringen, welche für den Gemeinderat jedoch rechtlich nicht verbindlich sind, sowie Anträge zum Budget vorbringen, welche direkt zur Abstimmung gelangen. Nach der Vorstellung der fünf Aufgabenbereiche werden die einzelnen Abstimmungen zu den Traktanden vorgenommen.

Nachdem zum Ablauf der Gemeindeversammlung keine Fragen gestellt werden, kann die Vorstellung und Beratung der Aufgabenbereiche beginnen. Die fünf Aufgabenbereiche werden anhand einer PowerPoint-Präsentation vorgestellt.

Aufgabenbereich 1 Präsidiales und Sicherheit

Leistungsauftrag
Andreas Müller orientiert die Stimmberechtigten über den Inhalt des Leistungsauftrages. Dieser beinhaltet die Leistungsgruppen Legislative, Exekutive, Verwaltung sowie Sicherheit.

Entwicklung der Finanzen
Der Saldo (Aufwandüberschuss) des Globalbudgets 2024 beträgt Fr. 169'000.00 (Vorjahr Fr. 152'000.00). Mehrkosten fallen dabei wegen den Gemeindewahlen beim Urnenbüro sowie beim Abstimmungsmaterial an, zudem beansprucht die Einarbeitung der neuen Gemeinderäte Ressourcen in der Gemeindeverwaltung sowie auch beim Gemeinderat. Die Gemeindeverwaltung übernimmt zudem Dienstleistungen für Dritte (bspw. Geschäftsstelle Gemeindeverband Baldegger- und Hallwilersee), welche ebenfalls zur guten Arbeitsauslastung beitragen und Einnahmen generieren. Die Arbeitsbelastung der Verwaltung wird künftig wegen der Bevölkerungszunahme und der Komplexität der Geschäfte generell zunehmen. Die EDV verursacht markante Mehrkosten durch eine Änderung des Preismodelles des EDV-Anbieters. Im Jahr 2024 sind 23 ordentliche Gemeinderatssitzungen geplant.
In der Investitionsrechnung sind Ausgaben für die Ablösung des EDV-Geschäftsverwaltungssystems sowie für die Sanierung des Scheibenstandes beim Schützenhaus vorgesehen. Dies ergibt ein Total an Investitionen im Globalbudget 1 von ca. Fr. 51'000.00.

Da keine Wortmeldungen erfolgen, wird der Aufgabenbereich 2 vorgestellt.

Aufgabenbereich 2 Bildung und Kultur

Leistungsauftrag
Andreas Müller führt aus, dass der Aufgabenbereich 2 die Leistungsgruppen obligatorische Schule, Musikschule, schulische Dienste, Sonderschulung und Kultur beinhaltet. In diesem Globalbudget sind somit unter anderem der Kindergarten, die Primar- und Sekundarschule, die Kantonsschule, die Musikschule Hitzkirch, die schulischen Dienste sowie auch die Kultur mit dem Kulturverein, der Denkmalpflege sowie dem Ermensee aktuell und der Homepage der Gemeinde enthalten.

Entwicklung Finanzen
Der Saldo (Aufwandüberschuss) des Globalbudgets beträgt Fr. 1'603'000.00, gegenüber Fr. 1'494'000.00 im Vorjahr. Da wiederum weniger Schüler die Primarschule besuchen, wird ab dem Schuljahr 2024/2025 eine Abteilung weniger geführt. Dies wirkt sich auf das Budget 2024 jedoch nur für fünf Monate aus. Die Oberstufe in Hitzkirch wird von der gleichen Anzahl Schüler besucht, die Kosten steigen jedoch um Fr. 1'000.00/Schüler. Mehrkosten verursa-

chen weiter die steigenden Lohnkosten sowie teurere Lehrmittel. Die Anforderungen an die Schule steigen zudem weiter, vor allem in den Bereichen frühe Sprachförderung, Schule für alle und integrierte Förderung. Die Beiträge an den Sonderschulpool steigen im Jahr 2024 markant von Fr. 142.00/Kopf auf Fr. 155.00/Kopf. Wegen des aktuellen Defizites im Sonderschulpool muss zudem für das Jahr 2023 eine Nachzahlung von Fr. 23.00/Kopf geleistet werden. Die Beiträge des Kantons bleiben trotz steigenden Kosten gegenüber dem Vorjahr ungefähr gleich. Der Kanton begründet dies mit einer unsachgemässen Verbuchung der Schulliegenschaften (es würden zuwenig Kosten auf Sport und Kultur verbucht). Der Kostenteiler bei der Musikschule sollte zwischen Kanton und Gemeinden bereinigt sein. Für das Jahr 2023 erfolgte seitens Kanton nochmals eine Rückerstattung von ca. Fr. 50'000.00 (im Jahr 2022 ca. Fr. 17'000.00) von zuwenig bezahlten Beiträgen an die Musikschule in den Vorjahren.
Bei der Kultur verursacht die Überarbeitung der Homepage der Gemeinde im Jahr 2024 Kosten von ca. Fr. 8'000.00, die neue Beflaggung Kosten von ca. Fr. 13'500.00. Durch die rege Bautätigkeit im Dorfkern werden die Dienste der Bauberatung wiederum oft beansprucht.
In der Investitionsrechnung sind Ausgaben für die Sanierung des Hartbelags beim Aussensportplatz inkl. Entwässerung von Fr. 100'000.00 vorgesehen.

Da keine Wortmeldungen erfolgen, wird der Aufgabenbereich 3 vorgestellt.

Aufgabenbereich 3 Gesundheit, Soziales

Leistungsauftrag
Markus Fehr erklärt, dass der Aufgabenbereich 3 die Leistungsgruppen Gesundheit und Soziales beinhaltet.

Entwicklung der Finanzen
Der Saldo (Aufwandüberschuss) des Globalbudgets beträgt Fr. 1'340'000.00, beim Budget 2023 waren es Fr. 1'346'000.00 (Abnahme von 0.5%). Aktuell weist die Gemeinde Ermensee wenige WSH-Fälle auf. Die Leistungen der Spitex werden durch den Trend und die Förderung von ambulant vor stationär vermehrt beansprucht, was zu Mehrkosten führt. Im Gegenzug fallen die Kosten für die Restfinanzierung der stationären Krankenpflege im Jahr 2024 tiefer aus. Ab dem Jahr 2025 wird in diesem Bereich jedoch mit einem Kostenanstieg gerechnet. Bei der Prämienverbilligung und den Ergänzungsleistungen wird weiterhin mit markant steigenden Kosten gerechnet. Über den ganzen Aufgabenbereich gleichen sich die Mehrkosten bei den Prämienverbilligungen und den Ergänzungsleistungen sowie die Minderkosten bei der WSH und der stationären Krankenpflege aus.

Markus Fehr erläutert eine Folie mit dem Altersaufbau der Bevölkerung nach Geschlecht. Bis ins Jahr 2040 wird bei den Personen über 80 Jahre mit einer Zunahme von 80% in der stationären Pflege gerechnet. Gemäss Prognosen des Kantons wird zudem bis im Jahr 2040 mit einer Zunahme von 170 Pflegebetten im Seetal gerechnet. Aus diesen Gründen ist es wichtig, dass das Projekt Stöcklimatt realisiert wird. Damit könnte bei der Chrüzmatt das Haus Aabach bei Bedarf von Alterswohnungen zu Pflegezimmern umgebaut werden. Durch die in der Folie aufgezeigte Alterung der Bevölkerung ist in den kommenden Jahren ein deutlicher Anstieg der Pflegekosten zu erwarten. Wir werden in absehbarer Zeit im Verhältnis wesentlich mehr Pensionierte als Personen im erwerbsfähigen Alter aufweisen. Wir als Gesellschaft könnten diese Kosten durch eine Betreuung in den Familien, durch Nachbarschaftshilfe sowie durch organisierte Freiwilligenarbeit usw. dämpfen. Zudem ruft er die ältere, vor der Pensionierung stehende Generation auf, sich über diese Entwicklung Gedanken zu machen. Mit 65 Jahren sind die meisten noch bei guter Gesundheit und könnten noch etwas für die Gesellschaft leisten.

Markus Fehr dankt allen, die sich in irgendeiner Form freiwillig engagieren, sei es in der Familie, in der Nachbarschaft oder für Organisationen wie «Frohes Alter».

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Aufgabenbereich 4 Bau, Umwelt, Wirtschaft

Leistungsauftrag
Reto Müller erläutert, dass der Aufgabenbereich 4 die Leistungsgruppen Raumordnung, Verkehr, Umwelt, Wirtschaft und Energie beinhaltet.

Entwicklung der Finanzen
Der Saldo (Aufwandüberschuss) des Globalbudgets beträgt Fr. 471'000.00 (Vorjahr Fr. 500'000.00) und ist somit 5.7% tiefer als im Vorjahr. Die Nettoinvestitionen betragen ./. Fr. 29'000.00. Die Erfolgsrechnung beinhaltet unter anderem Ausgaben von Fr. 25'000.00 für die Banketterneuerung bei der Retschwiler- und der Hitzkircherstrasse, von Fr. 20'000.00 für die Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fussgänger an der Rank- und Retschwilerstrasse sowie von Fr. 13'500.00 für die Gewässerraumausscheidung am Aabach ausserhalb der Bauzone. Bei der Spezialfinanzierung Wasserversorgung sind Ausgaben von Fr. 26'000.00 für die Umsetzung einer Richtlinie für die Gefahrenerkennung und deren Beherrschung sowie ein Qualitätsmanagementsystem vorgesehen. Bei der Siedlungsentwässerung ist eine zweite Etappe der Schachtsanierung über Fr. 17'900.00 geplant. Für den Anschluss an die ARA Lenzburg muss die generelle Entwässerungsplanung (GEP) überarbeitet werden. Dazu muss in einem ersten Schritt ein Pflichtenheft erarbeitet werden, was Kosten von ca. Fr. 10'900.00 auslöst. Weiter ist vorgesehen, für Fr. 10'000.00 die Schächte der Strassenentwässerung zu entleeren und die Ablaufleitungen zu spülen.
Reto Müller erläutert die geplanten Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit im Strassenverkehr bei der Rank- und Retschwilerstrasse. Es sollen zwischen Trottoir und Strasse Pfosten montiert werden, damit die Autos nicht mehr ohne abzubremsen auf das Trottoir ausweichen können und somit die Fussgänger und Kinder nicht mehr gefährdet sind. Als Alternative müssten die bestehenden Randsteine durch solche mit Bordsteinkante ersetzt werden. Dies würde jedoch Investitionen von über Fr. 100'000.00 auslösen.
Die Investitionsrechnung 2024 beinhaltet Ausgaben für eine Kandelabersanierung der Strassenbeleuchtung von Fr. 31'000.00, für die Sanierung der Quellen der Trinkwasserversorgung von Fr. 40'000.00 sowie die Ausscheidung von Schutzzonen bei den Quellfassungen von Fr. 20'000.00. Bei den Investitionseinnahmen wird mit je Fr. 60'000.00 Anschlussgebühren beim Wasser und Abwasser gerechnet.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, wird der Aufgabenbereich 5 vorgestellt.

Aufgabenbereich 5 Finanzen

Leistungsauftrag
Gemäss Reto Müller beinhaltet der Aufgabenbereich 5 die Leistungsgruppen Steuern sowie Finanzen, übriges.

Entwicklung der Finanzen
Der Saldo des Globalbudgets weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 3'515'000.00 aus und ist somit 4.2% höher als im Vorjahr mit Fr. 3'374'000.00. Der Gemeinderat schlägt im Budget

2024 eine Senkung des Steuerfusses von 2.00 Einheiten auf 1.95 Einheiten vor. Aus Sicht des Gemeinderates ist dies aufgrund des Aufgaben- und Finanzplanes 2024 – 2027 sowie aufgrund des bestehenden Bilanzüberschuss von ca. Fr. 2'600'000.00 vertretbar. Am finanziellen Horizont zeigen sich jedoch auch dunkle Wolken, welche die finanzielle Sicht trüben: Im Jahr 2025 ist eine Steuergesetzrevision geplant, welche die Gemeinde Ermensee voraussichtlich ca. Fr. 100'000.00/Jahr kosten wird, zudem werden höhere Beiträge an die Prämienverbilligung von mindestens Fr. 35'000.00/Jahr erwartet. Diese Einnahmenausfälle und Kostensteigerungen aufzufangen, wird eine grosse Herausforderung für die Gemeinde. Aufgrund der jeweils besseren Rechnungsergebnisse gegenüber den Budgets in den vergangenen Jahren und einem durchschnittlichen Ertragsüberschuss von ca. Fr. 368'400.00 in den vergangenen fünf Jahren schlägt der Gemeinderat jetzt trotzdem eine Steuersenkung vor. Die gegenüber dem Budget besseren Rechnungsabschlüsse resultieren vor allem daher, dass jeweils nicht alle geplanten Arbeiten ausgeführt werden konnten und die Steuereinnahmen aufgrund von Sondereffekten höher als erwartet ausgefallen sind.
In der Investitionsrechnung sind keine Ausgaben vorgesehen.

Im Anschluss an die Vorstellung des Aufgabenbereiches 5 erläutert Reto Müller mit einer PowerPoint-Präsentation die Plangrössen, welche bei der Erstellung des Aufgaben- und Finanzplanes verwendet wurden. Er weist vor allem auf den Steuerfuss von 1.95 Einheiten (durchgehend über alle Jahre), das Wachstum der Bevölkerung von 2.0% und der Steuerkraft von 1.0% bis 2.0% hin.

Zum Abschluss seiner Ausführungen präsentiert er den Zusammenzug des Aufgaben- und Finanzplanes 2024 – 2027 mit den Ergebnissen (Saldo) in den einzelnen Planjahren. In diesen Planjahren wird mit Aufwandüberschüssen zwischen Fr. 231'000.00 und Fr. 269'000.00 gerechnet. Durch diese Ergebnisse reduziert sich das vorhandene Eigenkapital von ca. Fr. 5'328'000.00 sukzessive.

Die Finanzkennzahlen der Gemeinde Ermensee halten die vorgegebenen Grenzwerte des Kantons allesamt ein und sind somit positiv zu werten. Sie weisen für die Gemeinde Ermensee eine gesunde und stabile Entwicklung aus.

Das Budget 2024 der Gemeinde Ermensee schliesst über alle Aufgabenbereiche bei einem Steuerfuss von 1.95 Einheiten (bisher 2.00 Einheiten) mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 68'672.25 und Investitionsausgaben von Fr. 241'800.00 ab. Wäre das Budget 2024 mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 2.00 Einheiten erstellt worden, würde das Budget 2024 ausgeglichen abschliessen.

Nachdem zu den Globalbudgets inkl. Aufgaben- und Finanzplan und Investitionsrechnung keine Fragen weiteren gestellt werden, erläutert Andreas Müller den Bericht der Controllingkommission. Diese hat den Aufgaben- und Finanzplan sowie das Budget beurteilt und stellt fest, dass der Aufgaben- und Finanzplan sowie das Budget den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die aufgezeigte Entwicklung der Gemeinde wird als positiv und nachhaltig erachtet und der Steuerfuss von 1.95 Einheiten als notwendig beurteilt. Sie empfiehlt, das Budget 2024 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 68'672.25 inkl. einem Steuerfuss von 1.95 Einheiten sowie Bruttoinvestitionen von Fr. 241'800.00 resp. Nettoinvestitionen von Fr. 121'800.00 zu genehmigen.

Da keine Wortmeldungen erfolgen, stellt Gemeindepräsident Andreas Müller die Anträge des Gemeinderates vor und geht zu den Abstimmungen über.

1. Kenntnisnahmen

1.1 Aufgaben- und Finanzplan 2024 - 2027

Der Gemeinderat beantragt, vom im Zusammenhang mit den Aufgabenbereichen vorgestellten Aufgaben- und Finanzplan 2024 - 2027 sei zustimmend Kenntnis zu nehmen.

ABSTIMMUNG

Vom Aufgaben- und Finanzplan 2024 - 2027 wird einstimmig zustimmend Kenntnis genommen.

1.2 Bericht der Controllingkommission

Der Gemeinderat beantragt, vom vorgestellten Bericht der Controllingkommission sei zustimmend Kenntnis zu nehmen.

ABSTIMMUNG

Vom Bericht der Controllingkommission wird einstimmig zustimmend Kenntnis genommen.

2. Genehmigung Budget 2024

Der Gemeinderat beantragt, das im Zusammenhang mit den Aufgabenbereichen vorgestellte Budget 2024 sei mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 68'672.25 und mit Investitionsausgaben von Fr. 241'800.00 sowie einem Steuerfuss von 1.95 Einheiten zu genehmigen.

ABSTIMMUNG

Das Budget 2024 wird mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 68'672.25 und mit Investitionsausgaben von Fr. 241'800.00 sowie einem Steuerfuss von 1.95 Einheiten einstimmig genehmigt.

Andreas Müller dankt den Anwesenden für das Vertrauen gegenüber dem Gemeinderat und für die Zustimmung. Der Gemeinderat werde sein Bestes geben, um die gesteckten Ziele zu erreichen und die Aufträge zu erfüllen.

3. Kenntnisnahme Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht

Andreas Müller liest den Kontrollbericht der Finanzaufsicht Gemeinden vor und verweist zusätzlich auch auf die Botschaft Seite 15, wo der Kontrollbericht abgedruckt wurde.

Der Gemeinderat beantragt, vom Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht sei zustimmend Kenntnis zu nehmen.

ABSTIMMUNG

Vom Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht wird einstimmig zustimmend Kenntnis genommen.

4. Verschiedenes

Verabschiedung Kommissionsmitglieder

Andreas Müller orientiert, dass im laufenden Jahr folgende Person aus einer von den Stimmberechtigten gewählten Kommission zurückgetreten ist:

- Monika Lang Urnenbüro 2000 - 2023

Monika Lang amtete dabei auch als Vizepräsidentin des Urnenbüros. Andreas Müller dankt Monika Lang ganz herzlich für den wertvollen Einsatz zu Gunsten der Gemeinde Ermensee und wünscht ihr alles Gute für die weitere Zukunft. Als Nachfolgerin von Monika Lang wurde Myriam Rast in stiller Wahl mit Amtsantritt ab 1. Oktober 2023 gewählt.

Stöcklimatt

Weiter informiert Andreas Müller über den Stand des Projektes Stöcklimatt. Der Gemeindeverband Chrüzmatt ist mit den Verhandlungen mit möglichen Realisierungspartnern für das Projekt «ELVIS» in der Endphase, es sind jedoch noch einige komplexe Themen zu besprechen (bspw. Baurechtsvertrag, künftige Zusammenarbeit). Diese Gespräche verlaufen sehr konstruktiv, partnerschaftlich und zielführend. Es liegen konkrete Offerten vor, der Entscheid wird zeitnah erwartet. Nach dem Entscheid wird die Öffentlichkeit darüber informiert. Die Verträge müssen anschliessend noch durch die Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes Chrüzmatt genehmigt werden.

Kantonaler Richtplan

Reto Müller informiert, dass der kantonale Richtplan überarbeitet wird und momentan die öffentliche Mitwirkung läuft. Bis am 29. Januar 2024 können zu dieser Gesamtrevision des kantonalen Richtplanes Eingaben gemacht werden. Dieser Richtplan ist für den Kanton sowie auch für die Regionen und Gemeinden ein sehr wichtiges Planungsinstrument.

Entwicklung Granador-Areal

Reto Müller erläutert, dass die Gemeindegrenzbereinigung zwischen den Gemeinden Ermensee und Hitzkirch kurz vor dem Abschluss steht. Als nächster Schritt wird der Gestaltungsplan eingereicht. Die zusätzliche Fussgängerquerung über die Kantonsstrasse und die Bahnlinie wurde vom Kanton vorgeprüft, dieser favorisiert eine Querung mit Mittelinsel. Als nächstes wird die Fussgängerquerung der SBB zur Vorprüfung zugestellt. Beim Bahnhof Hitzkirch ist die Planung eines Bushubs mit zusätzlichen Buskapazitäten sowie einem behindertengerechten Ausbau in Arbeit.

Regionale Wasserversorgungsplanung

Gemäss Reto Müller sollen die Gemeinden im Seetal langfristig mit zusätzlichem Trinkwasser aus dem Reusstal von Inwil aus versorgt werden. Dazu wird jetzt ein Vorschlag erarbeitet, welche Rechtsform die von diesen gemeindeübergreifenden Leitungen betroffenen Gemeinden aufweisen sollen (bspw. Gemeindeverband oder eine Aktiengesellschaft). Die Wasserversorgung Ermensee ist bereits heute bis nach Hochdorf mit Wasserleitungen erschlossen.

ARA Seetal 2030

Weiter orientiert Reto Müller über das Projekt ARA Seetal 2030. Die Vorbereitungen für den Beitritt der Seetaler Gemeinden zum Abwasserverband Lenzburg – Seetal laufen. Beim geplanten Standort der neuen ARA Langmatt in Möriken-Wildegg an der Aare ist die Umzonung in Vorbereitung.
In letzter Zeit kursierte das Gerücht, dass der Baldegger- und Hallwilersee bei einer Umsetzung dieses Projektes zuwenig Wasser aufweise, da die Zuläufe der ARA Hochdorf und ARA Mosen entfallen. Diese Aussage ist falsch. Die ARA Mosen verarbeitete beispielsweise im Jahr 2022 durchschnittlich 32 Liter Abwasser pro Sekunde, der Aabach führte in der gleichen Periode durchschnittlich 1'300 Liter Wasser pro Sekunde. Das heisst, dass die ARA Mosen weniger als einen Vierzigstel der Wassermenge verarbeitete, als durch den Aabach flossen.

Nach diesen Ausführungen fragt Andreas Müller die Anwesenden an, ob sie noch Fragen, Anregungen oder Bemerkungen anbringen möchten.

Seitens der Versammlungsteilnehmer werden keine weiteren Anregungen oder Anliegen vorgebracht.

Der Gemeindepräsident schliesst die Versammlung mit einem Dank an die Ratskollegen und an die Mitarbeitenden der Verwaltung unter der Leitung von Johann Hunkeler für ihren täglichen Einsatz und die angenehme Zusammenarbeit. Ein weiteres Dankeschön gebühre der Schulleiterin Beatrice Barnikol, den Lehrpersonen und dem Hauswart mit seinem Team. Weiter dankt er allen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen (frohes Alter, Controllingkommission, Bildungskommission, Bürgerrechtskommission, Urnenbüro, Wasserversorgungskommission, Betreibungsbeamter usw.) und den Anwesenden für ihr Erscheinen.
Er wünscht allen eine frohe Adventszeit und besinnliche Weihnachtstage. Um 20.30 Uhr schliesst Andreas Müller die heutige Gemeindeversammlung.

6294 Ermensee, 4. Dezember 2023

Der Protokollführer:

Johann Hunkeler

Genehmigungsvermerk nach § 114 Stimmrechtsgesetz

Das vorstehende Protokoll der Gemeindeversammlung wird dem Versammlungsbüro mit folgenden Hinweisen vorgelegt:

a) Das Versammlungsbüro prüft und genehmigt das Protokoll unter Ausstand des Protokollführers.

b) Die zustimmenden Mitglieder des Versammlungsbüros unterzeichnen den Genehmigungsvermerk.

c) Mitglieder, die das Protokoll beanstanden, haben es innert 10 Tagen seit Vorlage durch Stimmrechtsbeschwerde anzufechten; nach unbenutztem Ablauf der Beschwerdefrist gelten ihre Beanstandungen als gegenstandslos.

d) Auf das Genehmigungsverfahren folgt die öffentliche Auflage nach § 115 Stimmrechtsgesetz.

6294 Ermensee, 4. Dezember 2023

Der Protokollführer:

Geprüft und genehmigt:

Das Versammlungsbüro:

Der Gemeindepräsident:

Andreas Müller

Die Stimmenzähler:

Kleeb Isabella

Müller Urs